

Stadtvertretung Lütjenburg

24. Sitzung

Sitzung vom 22.2.2012

Seite 213

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 215 bis 223

Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. BM Lothar Ocker	15. Anke Pundt-Bernatzki
2. Barbara Aschenbroich (bis 20.33 Uhr)	16. Dirk Sohn
3. Jan Bech	17. Rüdiger Süßenguth
4. Gunnar Diercks	18. Matthias Treu
5. Thorsten Först	19. Eckhard Voß
6. Dr. Hans Fritzenkötter	
7. Thomas Hansen	
8. Christian Hanssen	
9. Traudl Holst	b) nicht stimmberechtigt
10. Siegfried Klaus	1. Herr Less / Amt Lütjenburg
11. Birgit Lamp	2. Herr Leyk / Stadt Lütjenburg
12. Jürgen Panitzki	3. Herr Braune / KN
13. Kerstin Panitzki	4. 5 Zuhörer/innen
14. Rainer Precht	5.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.
3.	3.
4.	
5.	

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 10.2.2012 auf Mittwoch, den 22.2.2012 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Anträge zur Tagesordnung
4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung
7. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
 - 7.1 Haushaltsüberschreitungen (bis zu 3.000 €) 2011 - Kenntnisnahme
 - 7.2 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2011 - Genehmigung
8. Haushalt 2012
 - 8.1 Stellenplan
 - 8.2 Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2011 bis 2015
 - 8.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan
9. Beschluss über die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 20/16 für 2013 und Antragstellung auf Förderung aus der Feuerschutzsteuer
10. Schulentwicklungsplanung des Kreises Plön; Stellungnahme
11. Öffentlich-Rechtlicher Vertrag zur organisatorischen Verbindung der Förderzentren Lütjenburg und Plön
12. Straßenreinigung; hier: Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Lütjenburg - Abschnitt I -; 2. Nachtrag
13. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
14. Verschiedenes

Nicht öffentlich:

15. Kindergärten/ Abschluss von Verträgen
16. Grundstücksangelegenheiten
 - 16.1 Grundstückskaufvertrag
 - 16.2 Gestattungsvertrag

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

s. TOP 3

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu den Punkten 16 – 17.2 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte 15 – 16.2 sollen in nicht öffentlicher Sitzung behandelt werden.

- 19 dafür -

3. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Ocker verweist auf

- den Tagesordnungspunkt 7.2; hier ist die angegebene Jahreszahl auf 2011 zu ändern,
 - den Wegfall der Ziffer 16.3 in den Erläuterungen,
 - den Antrag der SPD-Fraktion, der mit Vorschlag, diesen unter dem Tagesordnungspunkt „Haushalt“ zu beraten, am 13.2.2012 nachgesandt wurde,
 - den heute eingegangenen Antrag der SPD-Fraktion zur Ergänzung des Stellenplanes; auch dieser sollte unter dem Tagesordnungspunkt „Haushalt“ beraten werden.
- Herr Treu stimmt dem letzten Vorschlag zu, bittet aber, den Antrag zur Errichtung eines Workshops als eigenständigen Tagesordnungspunkt zu behandeln.
Nach Feststellung eines Einvernehmens teilt Bürgermeister Ocker mit, dass dieser Antrag dann neu unter dem Tagesordnungspunkt 8 behandelt wird. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

4. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

- Herr Riedel fragt nach den Aussichten, dass die AOK wieder eine Geschäftsstelle in Lütjenburg betreiben wird und nach dem Beginn von Straßensanierungen in Lütjenburg. Zur ersten Frage teilt Bürgermeister Ocker mit, er habe durch die AOK noch keine positive Antwort bekommen; es besteht wenig Hoffnung, dass diese wieder in Lütjenburg eine Geschäftsstelle betreiben werde.
Zur Durchführung von Straßensanierungsmaßnahmen müsse zunächst der Haushaltsbeschluss in der Sitzung erfolgen. Nach dem Haushalt 2012 ist eine Sanierung der Kieler Straße, Plöner Straße, Niederstraße und Mühlenstraße vorgesehen. Alle anderen Sanierungsmaßnahmen müssten zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

5. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ocker trägt folgenden Bericht vor:

In unserer schönen Stadt wohnen Bürger, die sich um die städtischen Finanzen sorgen und mit Spenden versuchen, ihre Heimatstadt ein wenig zu unterstützen:

Vor wenigen Wochen hat Herr Dr. Karsten Peters für ein neues Folienhaus auf dem Gelände des städtischen Bauhofs einen namhaften Betrag gespendet. Dafür an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.

Ebenso herzlich danke ich Herrn Joachim Riedel, der mich vorige Woche mit einem Umschlag überrascht hat. Herr Riedel hat nicht für ein bestimmtes Projekt oder Objekt gespendet. Er hat lediglich den Wunsch geäußert, dass die Strasse „Finkenrehm“ sobald wie möglich saniert wird. Die gespendete Summe kommt im diesem Fall also dem allgemeinen Haushalt zu gute.

Beiden Spendern noch einmal herzlichen Dank.

In der letzten Sitzung der Stadtvertretung am 13.12.2011 wurde der Amtsverwaltung ein Prüfauftrag zur Klagebefugnis gegenüber dem Kreis Plön im Zusammenhang mit dem Thema „Notarzt“ gestellt. Mittlerweile liegt mir eine schriftliche Stellungnahme des von der Amtsverwaltung mit der Prüfung dieser Angelegenheit betrauten Rechtsanwaltes vor, die der Niederschrift dieser Sitzung beigelegt wird. An dieser Stelle möchte ich nur die Zusammenfassung seiner Prüfung zur Kenntnis geben: (Zitat)

- „Als Ergebnis meiner Prüfung darf ich daher zusammenfassen:
Insgesamt erscheint es zwar nicht gänzlich ausgeschlossen, dass sich eine Klagebefugnis der Stadt Lütjenburg auf die durch die Entscheidung des Kreises ggf. nachteilig beeinflusste Entwicklung der Stadt und die darin liegende Verletzung gemeindlicher Selbstverwaltungsautonomie stützen ließe.
- Wahrscheinlicher ist es aber, dass eine Klage der Stadt Lütjenburg an der fehlenden Klagebefugnis scheitern und als unzulässig abgewiesen werden würde.

Nur kurz darf ich abschließend hinzufügen, dass der Verwaltungsrechtsweg einschlägig wäre und die Klage gegen den Kreis als insoweit verbandszuständigen Verwaltungsträger zu richten wäre. Eine – in der Niederschrift der Stadtvertretung angesprochene - Kommunalverfassungsbeschwerde vor dem Landesverfassungsgericht wäre hingegen nicht zielführend, da sie sich nach Art. 44 Abs. 2 Nr. 4 Landesverfassung zulässigerweise nur gegen die Verletzung der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie durch ein Landesgesetz richten kann.“ (Zitat Ende)

Zum Abschluss dieses Themas kann Ihnen noch mitteilen, dass dieser Prüfauftrag der Stadtvertretung ca. 450,00 € gekostet hat.

Bundeswehr

Nach derzeitiger Bundeswehrplanung wird die Liegenschaft "Schill-Kaserne" im I. Quartal 2013 geschlossen. Dies ist die Aussage, die mich am Nachmittag des 6. Februar erreicht hat. Das heißt für uns, dass zu diesem Zeitpunkt auch der Status „Sondergebiet Bundeswehr“ aufgehoben wird, und die Stadt wieder die Planungshoheit über das Gelände hat.

Über den Fortbestand des Soldatenheims „Uns Huus“ ist seitens der Bundeswehr und der EAS noch keine endgültige Entscheidung getroffen worden.

Der **Kulturflyer 2012** wurde an alle Lütjenburger Haushalte verteilt. Er enthält wieder ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm. Vielen Dank allen, die auch in diesem Jahr wieder so viel ehrenamtliche Arbeit in die einzelnen Veranstaltungen stecken. Es lohnt sich bestimmt sich den einen oder anderen Termin bereits jetzt vorzu merken.

Die **Lernwerkstatt** unserer Grundschule wird am 1. März, 14.00 Uhr, offiziell eröffnet. Damit ist nach längerer Planungs- und Bauphase eine weitere wichtige Investition in die Zukunft unserer Kinder fertig gestellt.

Termin(e)

23.März, 15.30 Uhr

Vernissage zur Ausstellung
"Estland - im Focus der Jugend"
im Ratssaal des Rathauses

Zur Klagebefugnis der Stadt stellt Bürgermeister Ocker als Fazit fest, dass quasi keine Aussicht auf Erfolg bestehe.

Bemerkung:

Das Gutachten des Rechtsanwaltes ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Auf Anfrage teilt Bürgermeister Ocker abschließend mit, dass nach seiner Kenntnis eine Klagebefugnis denkbar wäre, wenn nachweislich eine betroffene Bürgerin oder ein betroffener Bürger durch die derzeitige Regelung persönlich in ihren/seinen Rechten verletzt worden ist.

6. Genehmigung der Niederschrift über die 23. Sitzung

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwände erhoben worden, somit gilt die Niederschrift über die 23. Sitzung als genehmigt.

7. Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen

Mit Hinweis auf die jeweils vorliegenden Listen berichtet der Vorsitzende des Finanzausschusses über die Haushaltsüberschreitungen 2011, die zur Kenntnis zu nehmen bzw. zu genehmigen sind und informiert über die Beschlussempfehlungen seines Ausschusses.

Es ergehen sodann folgende Beschlüsse:

7.1 Haushaltsüberschreitungen (bis zu 3.000 €) 2011 - Kenntnisnahme

Die in der beigelegten Liste aufgeführten über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.

- 19 dafür -

7.2 Haushaltsüberschreitungen (über 3.000 €) 2011 - Genehmigung

Die Stadtvertretung beschließt die Genehmigung der überplanmäßigen Ausgaben gemäß der beigelegten Liste.

- 18 dafür, 1 Enthaltung -

Aufgrund einer Nachfrage erläutert Bürgermeister Ocker die Hintergründe der Mehrausgaben für Schulkostenbeiträge.

8. Antrag der SPD-Fraktion zur Beteiligung der Bürger/innen Lütjenburgs an der Gestaltung ihrer Stadt

Herr Treu trägt den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion vor. Nach Darlegung der Begründung erfolgt eine kurze Aussprache, in der einvernehmlich festgestellt wird, dass erforderliche Haushaltsmittel zur Durchführung einer Zukunftswerkstatt bzw. eines Workshops bereits im Haushalt 2012 eingeplant sind und es bedeutsam sei, eine freie Beteiligungsform für alle Interessierten anzubieten und somit auch die Bürgerinnen und Bürger durch ihre Beteiligung die politisch ehrenamtlich Tätigen maßgebend zu unterstützen.

Es wird sodann einstimmig beschlossen:

Die Beteiligung der Bürger Lütjenburgs an der Gestaltung ihrer Stadt wird neben der Informationsmöglichkeit der Einwohnerversammlung auch das Instrument einer Zukunftswerkstatt zu allen stadtrelevanten Themen als Beteiligungsform angeboten. Die erforderlichen Mittel sind entsprechend bereit zu stellen.

- 19 dafür -

9. Haushalt 2012

Bürgermeister Ocker führt in die Thematik ein und verweist auf den zur Beratung und Beschlussfassung vorliegenden 2. Haushaltsplanentwurf (Stand: 14.2.2012).

Nach ausgesprochenem Dank an die Personen, die am Zustandekommen und an der Fertigstellung des Haushaltsplanes beteiligt waren, geben die CDU-Fraktion und anschließend die SPD-Fraktion ausführliche Statements zu den Kerninhalten und Eckdaten des vorliegenden Haushaltes.

Herr Klaus stellt für die CDU-Fraktion abschließend positiv fest, dass ein ausgeglichener Haushalt vorliegt, der ohne Kreditfinanzierung auskommt und den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbebetrieben aufgrund der unveränderten Realsteuersätze keine zusätzlichen Lasten aufbürdet. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der Stellen im Stellenplan verringert werden. Ohne weitere Verschuldung können zahlreiche Investitionen (z. B. Fahrzeuganschaffungen, Schulküche, Eiszeitmuseum) getätigt sowie laufende Zuwendungen und Förderung einzelner Projekte gewährt werden.

Hervorzuheben sind auch die guten Jahresabschlüsse, die auch sicherstellen, dass voraussichtlich bis 2015 alle städtischen Haushalte ausgeglichen sein werden und der geringe Schuldenstand pro Einwohner/in. Die Investitionen der vergangenen Jahre, insbesondere auch die städtebaulichen Maßnahmen, haben erste Früchte eingebracht und zur Sicherung der Qualität für Bürger und Stadt beigetragen.

Für die SPD-Fraktion kritisiert Herr Treu weiterhin die Ausrichtung des Städtebauförderungsprogrammes „Soziale Stadt“ mit den Planungen für den Gildenplatz. Hinsichtlich einer sozialen Zielrichtung werde hier keine sinnvolle Stadtentwicklung betrieben, insbesondere werden auch die nach wie vor hohen, alarmierenden Jugendhilfezahlen in der Stadt nicht berücksichtigt. Aus der Sicht der SPD-Fraktion würden durch den unklaren Planungsstand im Bereich Gildenplatz schließlich auch Landeszuschüsse verloren gehen und auch die anstehende Schließung der Kaserne sei in keiner Weise berücksichtigt worden. Bei dem MEN-Projekt handele es sich weiterhin um ein sehr fragwürdiges Vorhaben mit unklarer finanzieller Absicherung und unklaren Zukunftsaussichten.

Die Ablehnung der Fremdvergaben (z. B. JAZ, Touristinformation, Stadtfest) sowie die insgesamt mangelnde Förderung der Kinder und Jugendlichen sind weitere Gründe, den Haushalt nicht mitzutragen.

9.1 Stellenplan

Einleitend schlägt Bürgermeister Ocker vor, den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion zur Aufnahme einer halben Stelle eines Stadtjugendpflegers in den Stellenplan zu beraten.

In der nachfolgenden, eingehenden Aussprache wird die Notwendigkeit des Einwerbens einer entsprechenden Stelle durch die Mitglieder der SPD-Fraktion dargelegt.

Die Mitglieder der CDU-Fraktion begründen die Ablehnung der Aufnahme der Stelle mit dem Hinweis auf die erfolgreiche Jugendarbeit aller Vereine und Verbände sowie der zu erwartenden Erkenntnis, dass die Ausweisung der Stelle nicht zu einer Problemlösung beitragen werde, da auch die zu betreuenden Personen häufig schon volljährig und älter sind.

Abschließend verliest Bürgermeister Ocker folgenden Antrag:

Die Stadtvertretung möge beschließen: In den Stellenplan 2012 wird eine 0,5 Stelle für die Jugendpflege eingeworben. Die Vergütung soll entsprechend der Anlage (Aufstellung des Amtes Lütjenburg) erfolgen.

Bei - 9 dafür, 10 dagegen – Stimmen
wird dieser Antrag abgelehnt.

Zum Stellenplan 2012 ergeht sodann mehrheitlich folgender Beschluss:
Der Stellenplan wird dem Haushaltsplan 2012 beigelegt.

- 10 dafür, 7 dagegen –

Bemerkung:

Herr Panitzki und Herr Chr. Hanssen waren während der Abstimmung nicht anwesend.

9.2 Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2011 bis 2015

Der Vorsitzende des Finanzausschusses führt in die Thematik ein.

Ohne weitere Aussprache ergeht mehrheitlich folgender Beschluss:

Das als Anlage beigelegte Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2011 bis 2015 wird gebilligt.

- 10 dafür, 9 dagegen –

9.3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan

Der Vorsitzende des Finanzausschusses verweist auf die eingearbeiteten Änderungen, die sich aus den Beratungen der Fachausschüsse ergaben. Zur Abstimmung stehe jetzt der 2. Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes (Stand: 14.2.2012).

Es erfolgt eine kurze Aussprache mit einer Bewertung von Herrn Bech zu Aussagen seitens des Innenministeriums hinsichtlich der Gewährung von Zuwendungen und zum Fortbestand des MEN-Projektes. Herr Treu bemerkt, er werde etwaige Unstimmigkeiten im Rahmen eines Gespräches mit der Staatssekretärin Dr. Zieschang erörtern.

Frau Lamp moniert die angedachte hohe Zuwendung (insgesamt 39.000,-- €) für das Projekt Eiszeitmuseum sowie einen mangelnden Informationsfluss hinsichtlich gestellter Anfragen. Daraufhin teilt Bürgermeister Ocker mit, dass am heutigen Tage der Zuwendungsbescheid eingegangen sei.

Herr Sohn beantragt daraufhin, bei der entsprechenden Haushaltsstelle für die Zuwendung einen Sperrvermerk anzubringen. Danach sollen die Haushaltsmittel erst dann freigegeben werden, wenn der Bewilligungsbescheid vorliegt und die Stadtvertretung Kenntnis nehmen kann. Die Gesamtfinanzierung soll somit sichergestellt werden.

Nach weiterer kurzer Aussprache zur Förderung vergleichbarer Projekte sowie dem angedachten Umbau der Kleinen Scheune durch den Eiszeitmuseumsverein bringt Bürgermeister Ocker folgendes zur Abstimmung:

Bei der Haushaltsstelle 34001.95000 – Baukosten Eiszeitmuseum – wird ein Sperrvermerk angebracht. Die Haushaltsmittel dürfen erst dann verausgabt werden, wenn der Zuwendungsbescheid zur Förderung der Maßnahme vorliegt.

Mit Vorlage des Zuwendungsbescheides gilt der Sperrvermerk als aufgehoben.

- 10 dafür, 9 dagegen –

Die Anbringung eines Sperrvermerkes ist somit angenommen. Der Haushaltsplanentwurf ist entsprechend anzupassen.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Ocker ergeht zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2011 mehrheitlich folgender Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2012 wird mit Erlass eines Sperrvermerkes zur Haushaltsstelle 34001.95000 erlassen.

- 10 dafür, 9 dagegen –

Bemerkung:

Frau Aschenbroich verlässt krankheitsbedingt um 20.33 Uhr die Sitzung der Stadtvertretung.

10. Beschluss über die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 20/16 für 2013 und Antragstellung auf Förderung aus der Feuerschutzsteuer

Der Vorsitzende des Finanzausschusses führt in den Vorgang ein und informiert über die angedachte Finanzierung. Ein Finanzierunganteil soll durch eine Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer erfolgen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, verliest Herr Treu den nachstehenden Beschlussvorschlag:

1. Im Haushaltsjahr 2013 soll als Ersatz für das Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Baujahr 1977) ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 für die Feuerwehr Lütjenburg beschafft werden. Die Anschaffungskosten betragen ca. 320.000,-- €
2. Dazu wird die Amtsverwaltung beauftragt, bis zum 30.06.2012 einen Antrag auf Gewährung einer Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer zu stellen und gleichzeitig einen Antrag auf Zustimmung zu einer vorzeitigen Beschaffung. Die Bestellung des Fahrzeuges soll im Jahr 2012 mit einer Lieferung im Jahr 2013 erfolgen.
3. Die Ausschreibung und Beschaffung des Fahrzeuges soll durch eine Fachfirma wie KUBUS oder GMSH erfolgen.

- 17 dafür -

Bemerkung:

Herr Christian Hanssen ist während der Abstimmung nicht anwesend.

11. Schulentwicklungsplanung des Kreises Plön; Stellungnahme

Der Vorsitzende des Sozialausschusses führt in die Thematik ein. Im Rahmen der Fortschreibung soll die organisatorische Verbindung der Förderzentren Lütjenburg und Plön aufgenommen werden. Hierzu berichtet Herr Klaus über die Beratungen, die im Ausschuss hinsichtlich der Trägerschaft der dann neuen Schule geführt wurden. Letztendlich, insbesondere auch nach Anhörung des Schulrates, musste akzeptiert werden, dass künftiger Schulträger der Schulverband Plön Stadt und Land sein wird.

Vor der Beschlussfassung gibt Frau Holst eine persönliche Erklärung als politische Bewertung zu den Regelungen des Schulgesetzes und den sich für die kleinen Schulen im ländlichen Bereich ergebenden Folgen und begründet damit ihre ablehnende Haltung.

Bürgermeister Ocker verliest sodann den folgenden Beschlusstext, der mehrheitlich angenommen wird:

Im Rahmen der Anhörung der Schulträger zum Entwurf der 1. Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung des Kreises Plön erteilt die Stadt Lütjenburg folgende Stellungnahme:

1. Grundschule:

Mit Umsetzung der letzten Schulentwicklungsplanung 2008 wurde der Kreisempfehlung gefolgt. Die Grundschule Seekrug der Gemeinde Giekau und die Grundschule Darry der Gemeinde Panker sind für eine langfristige Lösung zum Erhalt der Schulstandorte eine organisatorischen Verbindung mit der Grundschule der Stadt Lütjenburg eingegangen. Die Aufgaben des Schulträgers gemäß § 56 Abs. 4 Satz 2 SchulG hat die Stadt Lütjenburg übernommen. Mit dem Zusammenschluss, der zum 01.08.2011 erfolgte, ist eine neue Schule entstanden, die dauerhaft die Vorgaben der Mindestgrößenverordnung erfüllt.

Die organisatorische Verbindung und Entwicklungen der Schülerzahlen im Anhang müsste entsprechend dargestellt werden.

2. Förderzentrum:

Eine organisatorische Verbindung des Förderzentrums der Stadt Lütjenburg mit dem Förderzentrum des Schulverbandes Plön Stadt und Land ist zum 01.08.2012 beabsichtigt. Die erforderlichen Verhandlungen der Schulträger sind noch nicht abgeschlossen.

- 12 dafür, 4 dagegen, 2 Enthaltungen -

12. Öffentlich-Rechtlicher Vertrag zur organisatorischen Verbindung der Förderzentren Lütjenburg und Plön

Hierzu ist eine Vorlage zugegangen. Der Vorsitzende des Sozialausschusses führt in den Sachverhalt ein. Er berichtet von der Beschlussempfehlung seines Ausschusses und betont nochmals, dass letztendlich die Schulträgerschaft des Schulverbandes Plön Stadt und Land mit dem Schulstandort Plön hingenommen werden musste.

Bürgermeister Ocker verweist auf die Änderungen im § 4 „Schulkostenbeiträge/Kostenausgleich“, die durch das Ministerium vorgegeben und eingearbeitet wurden und verliest den folgenden Beschlussvorschlag, der mehrheitlich angenommen wird:

Der öffentlich-rechtliche Vertrag über die organisatorische Verbindung des Förderzentrums Plön und der Otto-Mensing-Schule Lütjenburg (Förderzentrum) ist abzuschließen. Der Schulverband Plön Stadt und Land wird gebeten, die Aufgaben des Schulträgers gem. § 56 Abs. 4 Satz 2 SchulG zu übernehmen.

- 12 dafür, 3 dagegen, 3 Enthaltungen -

13. Straßenreinigung; hier: Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Lütjenburg - Abschnitt I -; 2. Nachtrag

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses führt in die angedachte Beschlussfassung ein und erläutert den Hintergrund der Satzungsänderung. Mit dieser Satzungsänderung ist insbesondere eine Änderung hinsichtlich des Winterdienstes auf Fuß- und Verbindungswegen verbunden. Im Ergebnis wird diese Satzungsänderung zur Entlastung zahlreicher Bürger im Rahmen der Durchführung des Winterdienstes führen.

Nach Vortrag durch Herrn Dr. Fritzenkötter wird Folgendes einstimmig beschlossen:
Die anliegende Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung der Stadt Lütjenburg - Abschnitt I -; 2. Nachtrag, wird erlassen.

- 18 dafür -

14. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Herr Dr. Fritzenkötter berichtet über eine Kontaktaufnahme zu dem Pächter der benachbarten Tankstelle im südlichen Gildenplatzbereich. Dieser informierte über ein Gespräch mit Vertretern des Investors der Baumaßnahme „Gildenplatz“. Herr Dr. Fritzenkötter fragt nach dem Namen des künftigen Nutzers des Objektes.

Bürgermeister Ocker erklärt, dass die Gesellschaft RECONA als Investor und Bauherr bekannt sei sowie das Büro Schneekloth als Architekten. Die Bekanntgabe des künftigen Mieters / Nutzers sei ausschließlich Sache des Investors und nicht der Stadt Lütjenburg.

Hinsichtlich eines Baubeginns teilt er mit, dass je nach Wetterlage der Monat April vorgesehen sei.

15. Verschiedenes

- Bürgermeister Ocker verweist auf die der Information dienenden Tischvorlagen, insbesondere hebt er den Veranstaltungskalender 2012 im Rahmen des Seniorenpasses hervor.
- Herr Sohn berichtet über die erfolgreich aufgenommene und harmonisch verlaufende Arbeit des Sonderausschusses „Standort Lütjenburg“, die er als Vorsitzender in Zusammenarbeit mit Herrn Treu als stellvertretenden Vorsitzenden auch künftig vorantreiben wird.
- Frau Holst als stellvertretende Bürgermeisterin bittet um Überlassung der Stellungnahme des Fachanwaltes zur Klagebefugnis der Stadt (Notarztstandort Lütjenburg) noch vor der Versendung des Protokolls.

Sitzungsunterbrechung in der Zeit von 20.53 – 21.00 Uhr

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

